

Ornithologischer Verein Halle e. V.

Vogelkunde • Avifaunistik • Vogelschutz



OVH • Geschäftsanschrift • Kurt-Tucholsky-Str. 26 • 06110 Halle (Saale)

Ornithologischer Verein
Halle e. V.

Vorsitzender

Tobias Stenzel

Kurt-Tucholsky-Str. 26
06110 Halle (Saale)

Info@ornithologischer-
verein-halle.de

Verteiler

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen
TSt

Datum
16.09.2021

Positionspapier des Ornithologischen Vereins Halle e.V. zum Beitrag in der MZ zur „Debatte Vögel in Neustadt“ vom 26.08.2021 und „Rat soll über Tauben abstimmen“ vom 08.09.2021

Die Stadtauben bzw. verwilderten Haustauben oder Straßentauben gehören zu einer jeden Stadt und wie im Artikel richtig festgestellt wird, ...sind sie aus Neustadt nicht wegzudenken. Für die Altstadt trifft das ebenso zu.

Die Probleme, die Bürger und Verwaltung mit den Tauben haben, erwachsen aus ihrer Anzahl und den bevorzugten Aufenthaltsorten. Diese wiederum sind von verfügbaren Brutplätzen, Ruheplätzen und Nahrungsquellen abhängig. Die überaus anpassungsfähige Stadtaube lässt sich durch bauliche Taubenabwehrmaßnahmen zwar von bestimmten Bauwerken verdrängen, siedelt dann aber an anderen Örtlichkeiten ohne Abwehrmaßnahmen. Das dabei praktizierte „Sankt-Florian-Prinzip“ vieler Grundstückseigentümer mit Taubenproblemen führt aber nicht zu einer Reduzierung des Taubenbestandes, sondern nur zur dazu, dass sich die Tauben neue Brutplätze erschließen.

Diese Probleme sind seit langen bekannt und wurden früher oft mit tierschutzwidrigen Methoden gelöst. Als Vorreiter für eine tierschutzgerechte Lösung des Stadtaubenproblems in Städten darf wohl das „Augsburger Modell“ gelten. In den 1990er Jahren wurde in Augsburg die Idee entwickelt, an den Hotspots der Taubenvorkommen Taubenschläge zu installieren. Diese boten den Tauben neben artgerechtem Futter und frischem Wasser auch sichere Brutmöglichkeiten. Die Tauben nahmen dieses Angebot an und gaben die unsicheren Brutplätze an Bauwerken auf. Die im Taubenschlag abgelegten Eier wurden durch Eiattrappen ersetzt und so die Taubenpopulation kontrolliert und die die Nachwuchsrate sowie die Verschmutzungen an Gebäuden reduziert. Betrieben werden die Taubenschläge (heute 12 über das Stadtgebiet Augsburg verteilt) durch Ehrenamtliche (tierschutzverein-augsburg.de). Dieses Modell wurde auch in anderen Städten erfolgreich umgesetzt, so z.B. in Stuttgart (stadttauben-stuttgart.de) und Frankfurt (stadttaubenprojekt.de).

Auch in Halle gab es dazu Initiativen der Vereine „Stadttauben-Halle“ und „Tierschutz-Halle“, das Augsburger Modell umzusetzen. Leider scheiterte das bisher wohl an einer

Ornithologischer Verein Halle e. V. – gegründet 1991

Vorstand: Tobias Stenzel (Vorsitzender), Robert Schönbrodt (Stellvertreter), Irena Opitz (Schriftführer), Timm Spretke (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht Stendal, Vereinsregister Nr. VR – 20594

Vereinskonto: Saalesparkasse Halle, Konto-Nr.: 381 084 801, BLZ: 800 537 62, IBAN: DE60 8005 3762 0381 0848 01

Internet: www.ornithologischer-verein-halle.de

konsequenter Unterstützung durch die halesche Stadtverwaltung. Es müssen Gebäudeeigentümer gefunden werden, die die Errichtung eines Taubenschlages an ihrer Immobilie langfristig zulassen. Das ehrenamtliche Engagement, solche Taubenschläge dauerhaft zu betreuen, ist jedenfalls vorhanden.

Wenn also wirklich ein Interesse zur Reduzierung der Taubenpopulation in Halle-Neustadt, auf den Markt und am Bahnhof besteht, dann funktioniert das nur mit einer entsprechenden Anzahl von betreuten Taubenschlägen und da wäre die Scheibe A ein Erfolg versprechender Standort.

Turm- und Wanderfalken sind sicher seltener als Stadttauben und haben bereits geeigneten Brutplätze in der Stadt besetzt. Der Turmfalkenbestand im Stadtgebiet ist mit reichlich 100 Paaren seit mehr als 40 Jahren stabil, ein Wanderfalkenpaar hat sich vor einigen Jahren im Südosten der Stadt angesiedelt. Turmfalken haben grundsätzlich keinen Einfluss auf die Stadttaubenpopulation, da sie nicht zu den Prädatoren der Stadttauben zählen, Habicht, Wanderfalke oder Uhu hingegen schon.

Ein zusätzliches Nistplatzangebot ist u. E. derzeit nicht erforderlich. Die mehrschichtigen Probleme mit den Stadttauben wird man jedenfalls mit einem zusätzlichen Turm- oder Wanderfalkenpaar nicht lösen!

Vorstand des
Ornithologischen Vereins Halle e.V.

Verteiler:
Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)
Fraktionen des Stadtrates der Stadt Halle (Saale)
Naturschutzbund Regionalverband Halle/Saalekreis (www.nabu-halle.de)
Tierschutz Halle
Stadttauben Halle
Mitteldeutsche Zeitung Halle
Homepage des OVH (www.ornithologischer-verein-halle.de)

Ornithologischer Verein Halle e. V. – gegründet 1991

Vorstand: Tobias Stenzel (Vorsitzender), Robert Schönbrodt (Stellvertreter), Irena Opitz (Schriftführer), Timm Spretke (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht Stendal, Vereinsregister Nr. VR – 20594

Vereinskonto: Saalesparkasse Halle, Konto-Nr.: 381 084 801, BLZ: 800 537 62, IBAN: DE60 8005 3762 0381 0848 01

Internet: www.ornithologischer-verein-halle.de